

Der Alpenraum (Buch S. 72 – 105)

Naturlausstattung:

- ⇒ **Lage und Umfang:** höchstes Faltengebirge Europas (Mt. Blanc 4807 m)
- entstanden im Tertiär durch Kollision der afrikanischen mit der eurasischen Platte
 - Fläche ca. 190.000 km², Länge 1.200 km
 - die höchsten Erhebungen befinden sich im Westen, wo das Gebirge relativ schmal ist (150km)
 - breiteste Stelle (250 km) in der Brennerregion, relativ niedrig ⇒ Brennerpass

⇒ **Relief:**

- durchschnittliche Höhen 3500 bis 4200 m (im Westen), 2500 - 3600 m (im Osten)
- untergliedert in lange Gebirgsketten mit dazwischenliegenden Längstälern (Bsp. Rhône, Rhein, Inn, Salzach, Etsch, Drau)
- die Gebirgskette selbst wird auch von Quertälern unterbrochen
- am Nord- und Südrand eingelagerte Seen
- durch Vergletscherung in der Eiszeit wurden die Täler breit ausgeschürft
- Verebnung der Talflächen der Trogtäler durch Flussablagerungen
- eingelagerte Beckenlandschaften (Bsp. Kärnten)

⇒ **Klima:**

- unterschiedliche Klimate durch Lage zwischen den Mittelbreiten am Nordrand und dem subtropischen Mittelmeerraum am Südrand
- im Mittelbereich geringere Trennfunktion als im Westen (frz. Alpen)
- hohe Niederschlagsmengen (zw. 2000 und z.T. sogar 3000 mm)
- Täler im Inneren der Alpen relativ trocken und warm
- Höhenlage maßgebend für Temperaturverhältnisse
- Nordseite bietet über Monate hinweg gute Schneelage ⇒ Lawinengefahr!
- nach Süden exponierte Hänge und Trogtalschultern empfangen reichlich Strahlungswärme

Tourismus in einem sensiblen Umfeld – Die Alpen als Erholungsraum

Entwicklung:

- Beginn zur Mitte des 18. Jhdts. (durch englische Alpinisten)
 - im 19. Jhd. Bädertourismus der Aristokratie
 - ab der 2. Hälfte des 19. Jhdts. zunehmender Wintersport
- ⇒ viele Einheimische sahen in dieser Entwicklung eine Chance zur Verbesserung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Situation:
- Bergbauern stark benachteiligt gegenüber der restlichen europäischen Landwirtschaft
⇒ Reliefungunst, kurze Vegetationszeit, geringwertige Böden erschweren landwirtschaftliche Nutzung
 - stark zunehmende Abwanderung vor allem der jungen Bevölkerung (Frauen!)